

BATTUTA TAP

l b æ t ' t u : t a : t æ p l

Steptanzstudio & Company



vera schimetzek
bornstr. 5
58300 wetter

fon +49.(0)2335.970650
mobil +49.(0)151.21220918

schimetzek@web.de
www.battuta-tap.de

Presseinfo 06/2013

Zum Namen:

Der Begriff battuta stammt aus dem italienischen und bedeutet wörtlich übersetzt „Takt“ und „Schlag“. Battuta ist der musikalisch ältere Begriff für „a tempo“ und eine Spielanweisung in der Musik, nach einem musikalisch freiem Teil (Tempowechsel) wieder zum Eingangstempo zurückzukehren oder auch: „Das Messen der Zeit durch (rhythmisches) Klopfen“ (dict.leo.org./wikipedia.de).

Ensemble:

Die Mitglieder des Bühnensembles sind derzeit:

Patricia Rubelt, Christiane Wilkes und Pia Zimmermann und Vera Schimetzek (Leitung). Das Alter der Tänzerinnen liegt zwischen 26 und 53 Jahren.

Historie:

Das **Ensemble** existiert im Kern seit 1997 und firmierte bei Beginn unter dem Namen „On the Toes!“, benannte sich 2003 in „Step-o-klack“ um und heißt nach Neugründung 2008 nun „battuta tap“ (s.a. http://www.battuta-tap.de/studio_company.html.)

Die Bühnenpräsenz begann in 1997 mit einigen kleineren Auftritten bei Jubiläen und Firmenfeiern, später kam die Teilnahme an Stadtfesten und Tanzfestivals hinzu („Brückenfest Letmathe 2002, Tanzfestival Iserlohn 2002 und 2004).

Highlights unter den Bühnenveranstaltungen waren die Abendveranstaltung „A Journey“ (1999, Rex-Theater Wuppertal) und Teilnahme an den Theaterfesten des Parktheaters Iserlohn (2002-2005).

Weitere Kurzprogramme wurden im Rahmen von Jubiläumsfeiern der (damals) Märkischen Fachhochschule an den Standorten Iserlohn und Hagen (1998 und 2000), beim „Englischen Abend“ des Akkordeonorchesters Hohenlimburg (2000) und im Rahmen der „Literarisch-musikalischen Neujahrsansprache“ (2005) in Iserlohn dargeboten.

Neben einzelnen Choreographien aus dem Jazz- und Swing sowie aus Latin und Pop hat battuta tap drei musikalische Acts / Kurzprogramme zu jeweils ca. 15 min im Programm:

- einen klassischen Swing-Act in Anlehnung an die Wurzeln des Tap der ca. 1890 mit dem Farbigen Bill Bojangles Robinson in den USA seinen Anfang nahm und anschließend von den Weißen übernommen und adaptiert wurde. Die hier dargebotenen Stücke sind u.a. die Overture aus „42nd Street“, der Shim Sham und der BS-Chorus (2 traditionelle Stücke),
- einen Modern-Act mit Stücken aus dem Kinofilm „Happy feet“, in denen z.T. die traditionellen Stücke aufgegriffen werden. Das Finale dieses Teils ist eine moderne Fassung des Stückes „Asturias“ aus „Iberia“, der Suite Espanole von Isaac Albéniz in einer arrangierten Choreographie von Jutta Maas,
- einen A-capella-Act, in dem der erzeugte Rhythmus selbst die musikalische Begleitung darstellt. Neben traditionellen Schrittfolgen wird mit Elementen wie Body- und Vokalpercussion gearbeitet.

Der **Unterrichts- und Kursbetrieb** begann 1995 in der Tanzschule „Christa's Workshop“ in Iserlohn und wurde in der Zeit von 2000-2003 unter dem Dach des Steptanzvereins „On your Toes!“, ab 2003 in freier künstlerischer Arbeit unter der Leitung von Vera Schimetzek am Jugendzentrum in Iserlohn weitergeführt. Anfang 2005 wurde der Kursbetrieb nach Hagen verlegt, im Zeitraum von 01/2006-05/2009 fand er in Kooperation mit dem Kulturzentrum Werkhof Hohenlimburg in der Tanzetage statt. Die Umgestaltung des Kulturzentrums zu einer Behindertenwerkstätte machte in 2009 einen erneuten Umzug des Tanzbetriebs erforderlich. Mit Hilfe des Postsportvereins 1926 Hagen e.V. wurde das ehemalige Vereinsheim am Sportpark 18a in ein exzellentes Tanzstudio mit Parkettschwingboden und Spiegelwand umgebaut. Dort ist nun das Studio seit 08/2009 beheimatet. Der Betrieb umfasst derzeit 4 Kurse mit den Levels Anfänger 1 (wenig Vorkenntnisse), Anfänger 2 (gute bis sehr gute Vorkenntnisse), M/F (Mittelstufe bis leichte Fortgeschrittene) und einem Technikkurs. Die Kategorisierung der Level orientiert sich dabei an der in New York üblichen Einteilung.

Der Kursbetrieb ist sehr persönlich. Es wird darauf Wert gelegt, dass die Teilnehmeranzahl in den Kurs-

BATTUTA TAP

l b æ t ' t u : t a : t æ p l

Steptanzstudio & Company



vera schimetzek
bornstr. 5
58300 wetter

fon +49.(0)2335.970650
mobil +49.(0)151.21220918

schimetzek@web.de
www.battuta-tap.de

größen eine gewisse Anzahl nicht überschreitet, damit auf individuelle Fragen und Probleme eingegangen werden kann. Somit erhalten die Kursteilnehmer Unterricht mit der Qualität von Privatstunden. Auf speziellen Wunsch / für Schüler/-innen mit weitergehenden Ansprüchen werden auch Privatstunden und Einzelarbeit angeboten. Der Anspruch an die Kursinhalte ist qualitativ hoch – neben Schritten, Körperkoordination und Bewegungsabläufen werden zum besseren Verständnis auch rhythmische Grundlagen und historisches Hintergrundwissen vermittelt.

Die Art Steptanz, wie sie bei battuta tap unterrichtet und dargeboten wird, lehnt sich zwar an die klassischen Wurzeln an und bedient sich derer Schrittkombinationen, ist aber eine Weiterentwicklung zum Zeitgenössischen hin. Der „American Tap“ zeichnet sich durch fließende Bewegungen und Einsatz des ganzen Körpers aus. Jede Tänzerin und jeder Tänzer kann und soll seinen persönlichen Charakter einbringen. Die Anforderungen beim Steptanz sind hoch: Man ist zur einen Hälfte Musiker und zur anderen Hälfte Tänzer. Neben gutem Rhythmusgefühl benötigt man gute koordinative Fähigkeiten, tänzerisches Körpergefühl und Kondition.

Battuta tap liegt es am Herzen, zu zeigen, wie vielseitig einsetzbar diese Tanzform ist. Im Prinzip kann man nach jeder Musik „steptanzen“. Daher ist diese Tanzform jederzeit aktuell und adaptierbar (s. Acts wie Stomp oder Tap Dogs).

Vera Schimetzek selbst ist Mitglied der Münsteraner Steptanz-Ensembles „Step’n’Wolf“ (Deutscher Vizemeister 1999 / 2000) und „esTAPlishment“ und mit diesen Companies in regelmäßigen Abständen beim Münsteraner Tanzspektrum auf der Bühne tätig. In der Spielzeit 2002/2003 tanzte sie als Cleo Pomeisl in der Csárdásfürstin am Theater Dortmund unter der Regie von Franz Winter und im Februar 2002 wurde sie für die ARTE-Produktion unter der Regie von Peter Kreutz engagiert. Weitere Projekte waren die Teilnahme an Veranstaltungen auf der Cebit Hannover und für die Stadtwerke München (s.a. <http://www.battuta-tap.de/vita.html>)

Besonderheiten:

Das Angebot von battuta tap stellt (auch im rechtlichen Sinne, § 18 EStG) keinen rein gewerblichen Betrieb dar. Die Dozentin arbeitet nebenberuflich als freischaffende Künstlerin. Die Spezialisierung auf diese Tanzrichtung ermöglicht es, den Schülerinnen und Schülern – vergleichbar zum Unterricht in der Musikschule – eine fundierte Grundlage anzubieten. Battuta tap richtet sich vor allem an Interessierte, die tiefer in die Materie des Steptanzes einsteigen und Körper und Boden als Instrument entdecken und entwickeln wollen. Darüber hinaus dürfen die angehenden Tänzerinnen und Tänzer nicht nur – sie sollen – sich persönlich und kreativ in den choreographischen Prozess einbringen. Häufig geht damit eine persönliche Entwicklung in und mit der Gruppe einher.

Ziele und Planungen:

In Planung ist immer noch, den bestehenden Kursbetrieb weiter auszubauen, um das Studio und den Ort Hagen auch für externe Dozenten interessant zu gestalten. Über entsprechende Kontakte könnten diese für Workshops und Veranstaltungen nach Hagen geholt und über das Netzwerk aktiver Steptanzeinrichtungen entsprechend publiziert werden. Die Etablierung einer entsprechenden Steptanzszene würde eine attraktive Erweiterung des Hagener Kulturangebotes (z.B. auch der Tanzräume) darstellen und auch interessiertes Publikum von außerhalb anziehen. Denkbar sind kombinierte Workshop- / Abendveranstaltungsangebote oder auch die Einrichtung eines „Tapdance Day“, an dem Kulturelles um den Schwerpunkt Steptanz geboten wird. Diese Szene ist gerade in den letzten 2-3 Jahren extrem angewachsen, wie das Entstehen zahlreicher Festivals in Zürich, Barcelona, Stockholm, Prag, Budapest und Antwerpen beweist. Dies ist bislang leider nur wirklichen Insidern bekannt.

Ein weiterer Schwerpunkt wird darin liegen, Musiker aus den angrenzenden Städten mit guter Jazz-Szene anzuwerben, um eine Zusammenarbeit aufzubauen und regelmäßige Jam-Sessions im Studio zu etablieren, die für alle Interessierte offen stehen sollen.